

PRESSEAUSSSENDUNG

Stadtpolitik Bischofshofen: Wechsel in der Gemeindevertretung

Bei der Sitzung der Gemeindevertretung am 5. April 2018 kam es zu einem Wechsel sowohl in der Gemeindevertretung als auch im Stadtrat der Stadtgemeinde Bischofshofen. Vbgm. ÖkR Barbara Saller (ÖVP) legte nach 29 Jahren in der Stadtpolitik ihr Mandat zurück. Der scheidenden Vizebürgermeisterin wurde in ihrer letzten Gemeindevertretungssitzung ein sehr berührender Abschied mit Standing Ovationen und Geschenken bereitet. Die große Wertschätzung für ihre nachhaltige und engagierte Arbeit in der Stadtpolitik wurde sowohl in den Ansprachen als auch durch die Teilnahme einstiger Wegbegleiter als Zuhörer deutlich zum Ausdruck gebracht.

Der scheidenden Stadtpolitikerin folgte der bisherige Stadtrat für Verkehr Alois Lugger (ÖVP) als Vizebürgermeister nach. Die Funktion des Stadtrates für Kultur und Landwirtschaft übernahm der bisherige Gemeindevertreter Heinrich Reisenberger (ÖVP). Als neuer Gemeindevertreter wurde DI (FH) Josef Gsenger (ÖVP) angelobt. Auch in der SPÖ-Fraktion kam es zu einem Wechsel. Andrea Kaserbacher (SPÖ) zog sich nach vier Jahren aus der Gemeindevertretung zurück. Ihr Mandat als Gemeindevertreter übernahm Franz Huber (SPÖ).

Vbgm. ÖkR Barbara „Wetti“ Saller: Eine „Mandatarin mit Herz“ verlässt die Stadtpolitik

29 Jahre lang hat Vbgm. ÖkR Barbara Saller die Stadtpolitik und somit die positive Entwicklung von Bischofshofen wesentlich mitgeprägt. 1989 wurde Wetti Saller in die Gemeindevertretung gewählt. Zehn Jahre lang war sie als Gemeindevertreterin, 15 Jahre als Stadträtin und vier Jahre als Vizebürgermeisterin tätig. Sie arbeitete mit den Bürgermeistern Josef Kert, Ing. Herbert Haselsteiner, Jakob Rohrmoser und Hansjörg Obinger zusammen. Neben den Ressorts Kultur und Landwirtschaft, die sie 19 Jahre lang innehatte, betreute sie anfangs zusätzlich fünf Jahre lang den Bereich Kindergarten und Bildung sowie fünfzehn Jahre lang die Partnerschafts- und Freundschaftsgemeinden. In ihrer Funktion hat sie wesentlich zur positiven und zukunftsorientierten Entwicklung von Bischofshofen beigetragen und in ihren Zuständigkeitsbereichen vielfältige Akzente gesetzt.

Für Bgm. Hansjörg Obinger war „die lange gemeinsame Zeit mit Vbgm. ÖkR Barbara Saller in der Gemeindevertretung immer von gegenseitigem Respekt und einem freundschaftlichen Miteinander geprägt. Sie war eine ‚Mandatarin mit Herz‘, die stets mit großer Überzeugung für etwas eingetreten ist und gemeinsame Lösungen gesucht hat. Das politische Gegeneinander ist ihr fremd. Sowohl in der Gemeindepolitik als auch in ihren vielen anderen Funktionen hat sie zahlreiche innovative und nachhaltige Projekte initiiert und mit großem persönlichem Einsatz und Fachkenntnis begleitet. Ich möchte mich für die vielen Jahre des konstruktiven engagierten Miteinanders für die positive Entwicklung von Bischofshofen und des wertschätzenden Umgangs in der Stadtpolitik bedanken.“

Zahlreiche Projekte und Veranstaltungen wurden in ihrer Amtszeit initiiert bzw. umgesetzt. Die Feierlichkeiten zu 100 Jahre Markterhebung und zur Stadterhebung zählen ebenso dazu wie die Vergabe des Kulturpreises der Stadt Bischofshofen an verdiente Persönlichkeiten und Institutionen, die Installierung des Maximiliansbrunnens oder die Gründung des Projektes „Buntes Bischofshofen“. Im Bereich Landwirtschaft reichten die Themen u.a. von der



Besamungsprämie über die Silosammlung die bis hin zur Unterstützung von Maßnahmen gegen den Feuerbrand oder das Bienensterben. Ein großes Anliegen war der gelernten Landwirtin mit abgeschlossener Meisterprüfung auch die Entwicklung des Bauernmarktes und die Versorgung der Bevölkerung mit regionalen Produkten.

Für ihre vielfältigen erfolgreichen Tätigkeiten wurde sie mit unterschiedlichen Auszeichnungen geehrt. 1994 erhielt sie den Hans Kudlich Preis des Ökosozialen Forums Österreich. Mit diesem Preis werden Menschen gewürdigt, die durch ständiges Bemühen das Verständnis der Allgemeinheit für die Land- und Forstwirtschaft forcieren, einen nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen aufzeigen und die Umsetzung der Ziele der ökosozialen Marktwirtschaft in der Gesellschaft unterstützen. 2007 wurde ihr auch Grund ihres Engagements für die Vermarktung regionaler Produkte und anlässlich des Jubiläums „20 Jahre Bauernmarkt Bischofshofen“ vom Ministerium für Land- und Forstwirtschaft als erste Frau im Pongau der Titel Ökonomierätin verliehen. 2014 folgte das „L“ für lebenswertes Österreich in der Kategorie Landwirtschaft. Diese Auszeichnung wird vom Landwirtschaftsministerium an Menschen vergeben, die einen wichtigen Beitrag zum positiven Leben im Land leisten.

„Wenn eine Türe sich schließt, öffnet sich eine andere“

Für die Zukunft der Stadtpolitik wünscht sich ÖkR Wetti Saller, dass *„der politische Weg der Gemeindevertretung so weitergeführt wird wie bisher. Der respektvolle Umgang mit dem politischen Gegenüber hat gezeigt, dass mit dieser Form der Zusammenarbeit das Beste für die Bürgerinnen und Bürger erreicht werden kann. Auch wenn bereits viel erreicht wurde, ist die Entwicklung der aufstrebenden Stadt Bischofshofen noch nicht abgeschlossen.“* Vorerst freut sie sich auf mehr Zeit für ihre Familie und ihren großen Freundeskreis. Den Sommer verbringt sie wieder als Wirtin auf der Kögerlalm in Dorfgastein. Als Landesobfrau der Salzburger Direktvermarkter und Obfrau des Maximiliansbauernmarktes wird sie sich auch weiterhin darum bemühen, dass gesunde Lebensmittel aus der Region für die Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stehen. Und falls gewünscht, ist sie zudem bereit bei Arbeitsgruppen und Projekten der Stadtgemeinde ihr großes Wissen und ihre langjährige Erfahrung ehrenamtlich einzubringen. Denn, *„wenn eine Türe sich schließt, öffnet sich eine andere.“*

Bildtext (Bildnachweis: Strauß/Stadtgemeinde, Original in der Beilage)

	<p>Bild 1: (v.r.) Vbgm. Werner Schnell, Bgm. Hansjörg Obinger, Vbgm. a.D. ÖkR Wetti Saller, der neue Vizebürgermeister Alois Lugger und der neue Stadtrat für Kultur und Landwirtschaft Heinrich Reisenberger</p>
	<p>Bild 2: Die scheidende Vizebürgermeisterin ÖkR Wetti Saller mit Bgm. Hansjörg Obinger (li.) und Vbgm. Werner Schnell</p>

Stadtgemeinde Bischofshofen
Stelle für Öffentlichkeitsarbeit
Mag. Ingrid Strauß
Tel. 06462/2801-26
presse@bischofshofen.at
www.bischofshofen.at

Bischofshofen, am 5. April 2018